

**Anfrage der Ratsfraktion Tierschutz FREIE WÄHLER vom 14.04.2020
hier: COVID19**

Frage 1:

Wie antwortet die Verwaltung heute, angesichts der Erkenntnisse und Entwicklungen der letzten Monate und den Antworten auf die Anfrage RAT/032/2020 auf die Frage, wie konkret war die Stadt Düsseldorf, die Stadtverwaltung, das Gesundheitsamt und die Krankenhäuser auf den Ausbruch des durch den Coronavirus ausgelösten Krankheitszustand vorbereitet?

Antwort:

Auf Grundlage der Pandemiepläne des Bundes, des Landes NRW sowie der Kommunen erfolgt die Vorbereitung auf eine Pandemie. Diese beinhalten u.a. Handlungsempfehlungen mit der Zielrichtung, die Verbreitung einer Pandemie zu verhindern. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, dass die jeweils in einem Pandemiefall zu ergreifenden Maßnahmen stets von der Art und der Intensität eines Ausbruchsgeschehens abhängig sind. So war die Situation zur Zeit der Erstellung der Anfrage RAT/032/2020 Ende Januar mit nur sehr wenigen Infektionsfällen mit der aktuellen Situation einer weltumfassenden Pandemie nicht vergleichbar.

Diese Situation erfordert völlig andere, aufwändigere und im Vorfeld nicht planbare Maßnahmen im Rahmen eines fachlichen und organisatorischen Managements, um einen möglichst umfassenden Schutz der Düsseldorfer Bevölkerung sicherzustellen.

So ist es der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Düsseldorf durch die gute Zusammenarbeit all ihrer Ämter gelungen, in kurzer Zeit eine bedarfsgerechte und eine auf Verhinderung weiterer Infektionsfälle ausgerichtete Versorgung für die Düsseldorfer Bevölkerung zu schaffen. Über die getroffenen Maßnahmen wird die Politik regelmäßig informiert.

Auch für die Düsseldorfer Krankenhäuser ist aus Sicht des Gesundheitsamtes festzustellen, dass diese aktuell eine adäquate medizinischen Versorgung von Corona-Patienten sicherstellen, und mit Blick auf einen möglichen Anstieg der Infektionsfälle, weitere intensivmedizinische Bettenkapazitäten vorhalten.

Frage 2.

Welche weiteren Entscheidungen, also ohne die Antworten auf die Anfrage RAT/093/2020 sollten aus Sicht des Gesundheitsamtes, der Feuerwehr und der Fachverwaltung unter Berücksichtigung des Wissens über die „Vogelgrippe“ (seit 2004 H5N1), die „Schweinegrippe“ (2009/10, A/H1N1) und jetzt über das Covid 19 bzw. SARS-CoV-2 im Düsseldorfer Stadtrat diskutiert und entschieden werden, damit in Zukunft, beim Ausbruch der nächsten Epidemie bzw. Pandemie Düsseldorf und die Düsseldorfer Bevölkerung geschützt und gut aufgestellt sind?

Frage 3:

Und welche weiteren Entscheidungen, also ohne die Antworten auf die Anfrage RAT/093/2020 sollten aus Sicht des Gesundheitsamtes, der Feuerwehr und der Fachverwaltung aufgrund der Aufzählungen in Frage 2 in anderen politischen Ebenen diskutiert und entschieden werden?

Antwort:

Wie in der Antwort zur Frage 1 bereits ausgeführt, sind die in einem Pandemiefall zu ergreifenden konkreten Maßnahmen stets abhängig von der Art und der Intensität des Ausbruchsgeschehens. Vor diesem Hintergrund ist es aktuell weder sinnvoll noch möglich auf die Zukunft gerichtete konkrete Entscheidungsbedarfe zu benennen.

Nach Beendigung der derzeitigen Pandemie wird eine umfassende und abschließende Bewertung des Gesamtmanagements in enger Abstimmung mit dem Bundesministerium für Gesundheit und dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW erfolgen. Sofern sich hieraus konkrete Handlungsbedarfe ergeben, werden diese dann in den hierfür zuständigen politischen Gremien diskutiert und ggfls. erforderliche Beschlüsse herbeigeführt.